

Bad Staffelstein



ACL-Ringer Dato Kerashvili verpasst WM-Medaille nur knapp
SPORT, SEITE 20

Weibliche Verstärkung für das THW

EHRENAMT Nicht nur Männersache - Jana und Jennifer absolvieren gerade ihre Grundausbildung beim Technischen Hilfswerk

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
GIULIA SCHNEIDER

Bad Staffelstein - Immer in Alarmbereitschaft - ob Unfall, Brand oder Hochwasserkatastrophe: Die Freiwilligen des Technischen Hilfswerks unterstützen Notleidende und treffen schnell an der Unglücksstelle ein. Deutschlandweit gibt es in den 668 Ortsverbänden rund 80 000 engagierte Mitglieder.

Egal ob im In- oder Ausland, die Freiwilligen eilen in Notsituationen den Menschen zu Hilfe und leisten Beistand. Auch im Landkreis Lichtenfels ist das THW mit zahlreichen Helfern vertreten. Aus 25 Aktiven und zehn angehende Helfern in ihrer Jugend besteht der Ortsverband Bad Staffelstein, der seinen Sitz in Wolfsdorf hat.

Von der Therme zum THW

Die aktive Mannschaft des Staffelseiner THW freut sich auf weiblichen Zuwachs. Die Thermenkönigin 2010-2012, Jennifer Pelkner (21) und die 19-jährige Jana Schoberth begannen im Frühjahr 2013 mit ihrer Grundausbildung und dürfen nach Abschluss ihrer Prüfung im Herbst dieses Jahres offiziell an den Einsätzen teilnehmen.

Die Frauenquote beim THW sei sehr gering, erzählte der Ausbilder Daniel Schell (27). „Aktiv haben wir mit der Köchin und den beiden Mädels insgesamt

„Die wissen auch, dass wir gut anpacken können! Das imponiert den Männern.“

Jennifer Pelkner
Auszubildende beim THW

fünf Frauen. „Weshalb es so wenig weibliche Unterstützung gibt, wisse er nicht. Die Industriekauffrau Jana hat eine Theorie, denn sie zögerte auch am Anfang eine ganze Weile bevor sie zum THW ging: „Ich denke sie trauen sich das einfach nicht zu. Mich hat es auch Überwindung gekostet herzukommen, ich hatte Bedenken als Frau nicht ernst genommen zu werden. Aber schließlich wurde ich total in die Gruppe integriert“, freute sich die 19-Jährige.

Verschiedene Aufgabenbereiche

Jana war auf der Suche nach etwas „Neuem“. Im Internet wurde sie auf das Technische Hilfswerk aufmerksam und im März dieses Jahres trat sie dem Ortsverband Bad Staffelstein bei. Die Tourismuskauffrau Jennifer ist bereits seit drei Jahren Mitglied der THW-Jugend. Nun möchte sie ehrenamtlich den Bürodienst der Einrichtung übernehmen, eine Grundausbildung sei dafür Voraussetzung.

Da traf es sich natürlich gut, dass beide Frauen zur selben Zeit den Entschluss fassten, die Ausbildung anzutreten, auch wenn sie verschiedene Ziele verfolgen: Während Jana an den Einsätzen vor Ort als Aktive helfen möchte, will sich Jennifer um die Bürokratie kümmern. Sie wird künftig für die gesamte Ablage und die Rechnungen zuständig sein. An den Einsätzen darf sie auch jederzeit teilnehmen.

Umfangreiches Programm

Die Grundausbildung umfasst 75 Übungsstunden, diese erstrecken sich über ein halbes Jahr. Jeden Mittwochabend treffen Jana und Jennifer sich mit ihrem Übungsleiter, um in die verschiedenen Themenbereiche eingewiesen zu werden. Sobald die Stunden voll sind, ist man zur Prüfung zugelassen. Diese findet zwei Mal im Jahr geschäftsstellenübergreifend statt.

Die Azubis von zehn Ortsverbänden nehmen dann gemein-



Jana Schoberth (19, rechts) und Jennifer Pelkner (21) sind zwei der wenigen Mädchen beim THW. Foto: Schneider

sam daran teil. Die Schützlinge von Daniel Schell haben es gut getroffen, denn dieses Jahr findet die Prüfung bei ihnen, in Bad Staffelstein statt.

Das Aufgabenspektrum des THW ist sehr weitläufig. Zu den Inhalten der Grundausbildung gehören unter anderem das Bergen von verletzten Personen, das Retten aus Gefahrenbereichen, der aktuelle Erste Hilfe Kurs, verschiedene Knotentechniken, die Metall-, Holz- und Steinbearbeitung, das Heben von Lasten, die richtige Verkehrsabsicherung, Hochwasserbekämpfung und die Absturzsicherung.

Beruf und Ehrenamt vereinbaren

Die beiden Frauen wissen, dass mit dem Beitritt zu den aktiven Einsatzkräften ein Großteil ihrer Freizeit in Anspruch genommen wird. Die ehrenamtliche Arbeit muss außerdem mit dem Beruf vereinbart werden. „Es gibt keine Pflicht, zu den Einsätzen zu

erscheinen. Man ist darauf angewiesen, dass einen der Arbeitgeber freistellt“, erklärt Daniel Schell.

Über den Landkreis hinaus

Das Einsatzgebiet des THW ist deutschlandweit - für große Einsätze können die Ortsverbände im Katastrophengebiet Helfergruppen aus anderen Regionen nachfordern. Letztes Jahr waren die Hilfskräfte aus Bad Staffelstein beispielsweise in Reichertshofen tätig, als dort Katastrophenalarm ausgerufen wurde. Für Einsätze im Landkreis wird das THW über die Leitstelle alarmiert, bei Bränden arbeitet das Team eng mit der Feuerwehr zusammen. Die Hilfsorganisation legt hohen Wert auf die Kooperation mit anderen Akteuren des Bevölkerungsschutzes.

Die Frauen setzen sich durch

Die beiden Mädels verbringen

gerne ihre Freizeit mit dem Ehrenamt. Ob man als Frau beim THW benachteiligt sei, verneinten sie einstimmig. Anfangs habe es ein paar Vorurteile von den Jungs gegeben. Und der Umgang mit schweren Geräten, sei sehr anstrengend. „Aber mittlerweile sind wir gut angesehen und die wissen auch, dass wir gut anpacken können, das imponiert den Männern“, witzelte Jennifer.

Das Vereinsleben gefällt ihnen sehr gut: „Das Ganze hier ist ziemlich familiär. Nach den Diensten wird sich zusammen gesetzt und man sieht sich abends beim Weggehen.“ Zudem unternehme man viele Gemeinschaftsaktionen, wie gemeinsames Grillen und Radfahren im Sommer und die Weihnachtsfeier im Winter.

Die Aktiven sind ein sehr junges Team. Neben wenigen älteren Mitgliedern seien fast alle Helfer zwischen 20 und 28.

Polizeibericht

27-jähriger Pkw-Fahrer bei Unfall verletzt

Kutzenberg - Leicht verletzt wurde am frühen Mittwochmorgen ein 27-jähriger Pkw-Fahrer bei einem Auffahrunfall an der Einfahrt zum Parkplatz des Bezirkskrankenhauses. Als er verkehrsbedingt anhalten musste, erkannte dies eine 24-jährige Autofahrerin zu spät und fuhr auf seinen Pkw auf. Es entstand ein Gesamtsachschaden von circa 2500 Euro.

Beim Rangieren auf dem Parkplatz krachte es

Kloster Banz - Ein Gesamtschaden von etwa 1500 Euro entstand bei einem Kleinunfall auf dem Parkplatz, als ein 60-jähriger Urlauber aus Köln beim Rangieren gegen einen geparkten Pkw fuhr. pol

Kurznachrichten

Radrundfahrt in das Staffelseiner Umland

Bad Staffelstein - Heute, Freitag, bietet der Kur- und Tourismus-Service eine Radrundfahrt ins Staffelseiner Umland an. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Stadtturm „Alte Darre“. Die Tour führt nach Unterzettlitz und über Wiesen, Oberbrunn, Unterleiterbach, Ebsenfeld und Pferdsfeld nach Bad Staffelstein zurück. Die Strecke ist zirka 25 km lang.

Außerordentliche Versammlung der FFW

Wiesen - Heute, Freitag, findet ab 19.30 Uhr im Gasthaus Thomann eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Feuerwehr statt. Die Tagesordnungspunkte sind im örtlichen Aushang der FFW einsehbar.

Ökumenischer Krabbelgottesdienst

Bad Staffelstein - Die katholische und die evangelische Kirchengemeinde laden zu einem Krabbelgottesdienst am heutigen Freitag, um 15.30 Uhr, alle Kinder bis sechs Jahren samt Eltern und Geschwistern in die Dreieinigkeitskirche ein. „Du bist mein geliebtes Kind“ heißt das Motto. Auf kindgerechte Art soll an die Taufe Jesu und an die eigene Taufe erinnert werden. Zum Schluss lädt das ökumenische Team alle Gäste zu einem Imbiss vor der Kirche ein.

Zu kalt - die Meditative Kanutour entfällt

Bad Staffelstein - Die Meditative Kanutour der Kur- und Urlauber-Seelsorge, die für morgen, Samstag, 13.30 Uhr, geplant war, entfällt auf Grund der kühlen Temperaturen.

RV Concordia radelt nach Elsendorf

Birkach - Der RV Concordia unternimmt eine Zwei-Tage-Wanderfahrt nach Elsendorf. Abfahrt ist morgen, Samstag, um 9.15 Uhr am „Haus der Bäuerin“. Mitzubringen sind Schlafsack und Isomatte/Luftmatratze. Ein Begleitfahrzeug transportiert die Sachen. In Elsendorf gibt es abends Gegrilltes. Alle Radfahrer sind zu dieser Radtour eingeladen. ft

STAMMESLAGER

Staffelseiner Pfadfinder hatten beste Stimmung - trotz Lagerfeuer-Verbot

Bad Staffelstein - Der Stamm Andechs-Rothenau der DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg) schlug sein diesjähriges Stammeslager kürzlich im „Sauloch“ bei Rödentel auf. Beim „Sauloch“ handelt es sich um einen landschaftlich wundervoll, mitten im Wald gelegenen Jugendzeltplatz. Dabei mussten die Pfadfinder jedoch eine große Enttäuschung hinnehmen: Es bestand Waldbrandgefahr, Warnstufe 3! Dies bedeutete ein striktes Lagerfeuer-

verbot. Anstatt ums Feuer versammelten sich nun alle um die schnell improvisierte „Lagerlampe“ und ließen sich die Stimmung nicht verderben.

Der Freitag, wie auch der Samstagvormittag standen im Zeichen verschiedenster Workshops. Von Pfadfindertechniken wurden sie dabei von Leitern und Rover. Das Ergebnis fiel überraschend knapp aus. Es wurden zwei erste Plätze gekürt, für die es je eine Kokosnuss als Preis gab. Auch die anderen beiden Gruppen hatten kaum weni-

ger Punkte, weshalb jeder einzelne Teilnehmer ein kleines Päckchen Süßigkeiten erhielt. Der eigentliche Höhepunkt des Abends kam aber erst noch: In der Klamm wurde die Übergabe von der Wölflings- in die Jungpfadfinderstufe liebevoll zelebriert und die Grüpplinge von ihren neuen Leitern in Empfang genommen. Alle erneuerten nun gemeinsam ihr Pfadfinderversprechen. Am Sonntag ging es hauptsächlich um Abbau und Aufräu-

men. Die Eltern waren zum Mittagessen und auch zum Abschlussgottesdienst eingeladen. Dieser ging auf die Begebenheiten und Besonderheiten des Lagers ein. Auch die Vorstellung der neuen Jungpfadfinder-Leiter und die Übergabe der Leitertücher erfolgte bei diesem Anlass. So konnten die Eltern sich gleich ein Bild vom Lagerablauf machen und wurden über Neuerungen in den Stufen informiert. Auch hier wurde das gemeinsame Erleben groß geschrieben ft